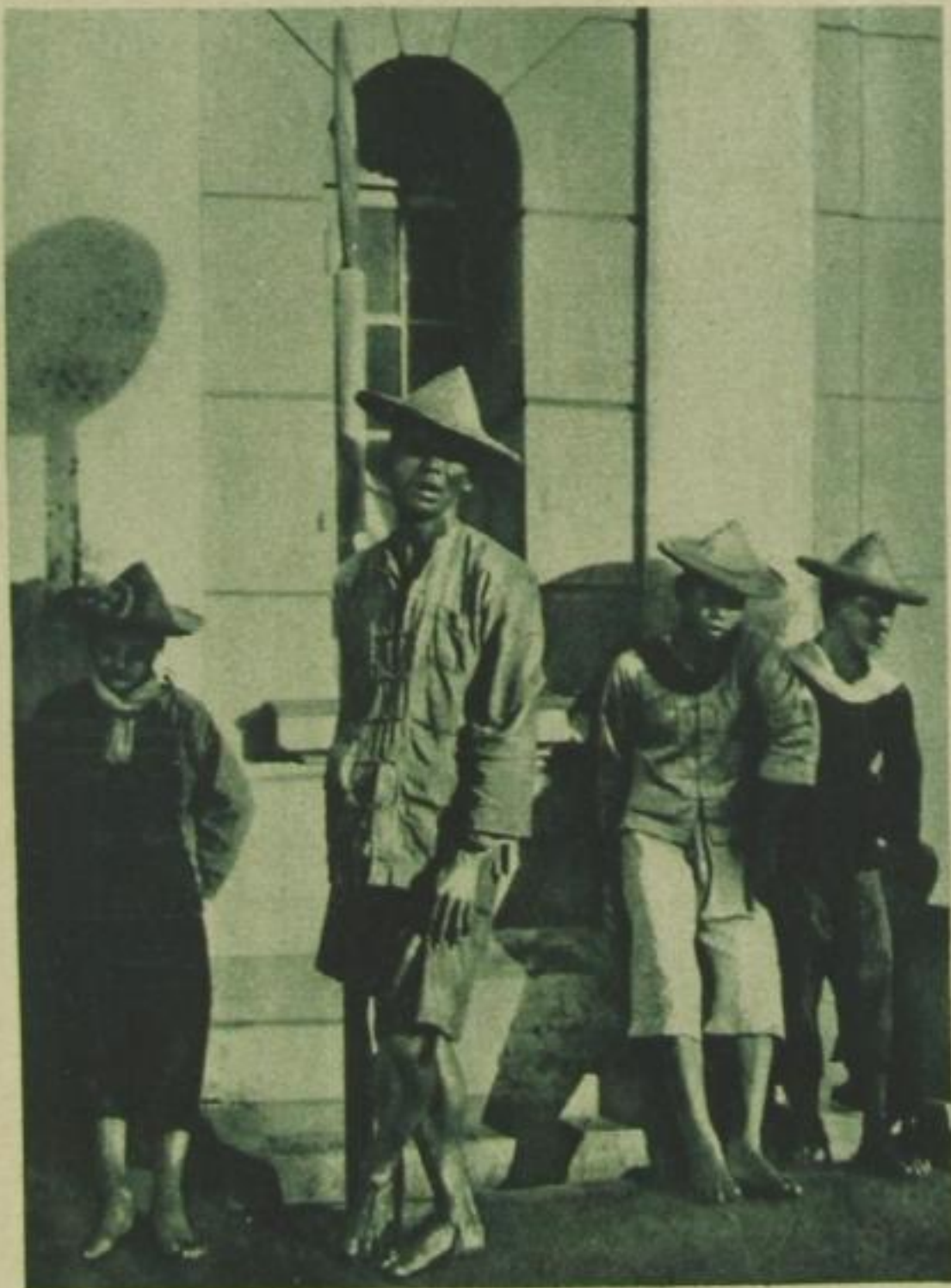


P
F
E
R
D
EM
I
TB
E
I
N
E
N

Z
W
E
I

Photos: Henderson-Landau

Zum ersten Male fuhr ich in einer Rikscha in Colombo. Warum soll ich's nicht gestehen? Ich schämte mich wahnsinnig und versuchte, mich klein und dünn und leicht zu machen, was natürlich keinerlei Erfolg erzeugte. Als die Straße bergauf ging und das dünne Hemd des Rikschaführers naß am Leibe klebte und dicke Schweißbäche von seinem braunen Nacken herabflossen, wollte ich aussteigen und ein Stück des Weges zu Fuß gehen. Nach wenigen Tagen und einem Dutzend Rikschafahrten vergaß ich, daß das schlanke Wesen vor mir ein genau so freier Mensch war wie ich; schien es mir nicht schnell genug, wurde ich ungeduldig und ließ es den Mann wissen; bemerkte gar nicht, daß man durch das nasse Hemd den Körper durchsehen konnte. Zur eigenen seelischen Entlastung muß ich allerdings hinzufügen, daß die ethische Überlegung vollkommen verloren geht, wenn man den Anlaß zu ihr andauernd, tage- und monatelang vor Augen sieht. Nach einigen Monaten Rikschafahrten



Rikschaläufer in Hongkong
Beachtenswert ist die ausgeprägte
Beinmuskulatur